

N A C H W O R T

In den vorhergehenden Kapiteln habe ich versucht, Gesichtspunkte für eine Kritik der alldeutschen Ideologie zu finden. Ich weiss, dass ich hierin nicht der Erste bin. Ich schlug der deutschen Intelligenz eine Revision ihrer Heroen vor und zeigte im deutschen Gedankenbau die verderbliche, staatspragmatisch gerichtete protestantische Filiation, als deren Hauptvertreter Luther, Hegel und Bismarck erschienen. Nochmals betonen möchte ich, dass es die Verbindung von Religion und Staat, die göttliche Sanktionierung der Autokratie, die Verwirklichung Gottes und der Idee, die Ideenverwaltung durch eine wilde Staatsautorität und das Streben nach dem militärischen „Reich Gottes auf Erden“ war, was ich antichristlich, Blasphemie und Satansdienst nannte. Der Protestantismus ist eine Irrlehre, eine Irrlehre der Katholizismus, der sich auf der Erde etabliert. Gott und die Freiheit können nicht verwirklicht werden, sie sind Ideale. Staat ist ein Zustand und Zufall, von der göttlichen Idee zu durchdringen und in sie aufzulösen, nicht umgekehrt.

Eine Vervollständigung der Kritik des theokratischen Systems der Mittelmächte würde ergeben, dass die Schuldfrage in letzter Instanz sich gegen das Papsttum richtet, als gegen das letzte Refugium militärischer Bevormundungssysteme, die auf die Gottesweihe und Gottesstellvertreterschaft sich berufen; die als Verteidiger der „heiligsten Güter Europas“ auftraten, just als die Stunde ihrer Niederlage schlug, und die damit das Gewissen der Welt zu verwirren und täuschen versuchten trotz himmelschreiender Schändlichkeiten. Die Zukunft freier deutscher Geister sehe